

# ZUR LAGE DER PV IN DEUTSCHLAND

GASTBEITRAG VON CARSTEN KÖRNIG, BUNDESVERBAND SOLARWIRTSCHAFT E.V.



Solarstrom: Ein wichtiger Baustein der Energiewende

Deutschland kommt bei der Umstellung der Stromversorgung auf Erneuerbare Energien voran. Die Solarenergie leistet dabei einen wichtigen Beitrag: Aktuell sind mehr als 1,5 Millionen Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 40 Gigawatt installiert. Vergangenes Jahr produzierten sie bereits mehr als sechs Prozent des hierzulande verbrauchten Stroms; die Windkraft kam – mit rund 10 Jahren Zeitvorsprung bei der Markteinführung – auf einen Anteil von rund 15 Prozent. Insgesamt stammte fast ein Drittel des Stroms aus regenerativen Quellen. Im Jahr zuvor hatten die Erneuerbaren Energien einen Anteil von gut 27 Prozent, vor zehn Jahren waren es nicht einmal 12 Prozent. Dass die Bevölkerung die Energiewende unterstützt und dabei vor allem die Solarenergie favorisiert, wurde in Umfragen immer wieder bestätigt.

## Der Motor stottert

Doch die Geschwindigkeit, mit der die Energieversorgung in Deutschland umgebaut wird, nimmt ab. Die Zubauzahlen der Photovoltaik sind seit mehreren Jahren rückläufig, sogar die wenig ambitionierten Ziele der Bundesregierung wurden 2014 und 2015 deutlich verfehlt. Auch dieses Jahr wird die Gesamtleistung der neu installierten Anlagen aller Voraussicht nach nicht einmal annähernd den politisch gewünschten Bereich von 2,5 Gigawatt erreichen. Die Hauptursachen für die nun schon mehrere Jahre anhaltende Schwäche sind offensichtlich: zu starke Einschnitte der EEG-Vergütung, eine unnötige Belastung des Eigen- und Nahverbrauchs, eine zu enge Flächenkulisse und geringe Ausschreibungsmengen bei ebenerdigen Solarparks. Die Hürden wurden von Seiten des Bundesverbands Solarwirtschaft ebenso oft aufgezeigt

wie die dringend notwendigen Schritte, um diese abzubauen und den Markt zu beleben. Es ist höchste Zeit, dass sich die Politik an ihre klimapolitischen Versprechen erinnert und die Energiewende nicht länger ausbremst, sondern diese beschleunigt.

## Internationale Verpflichtung

Mit dem Klimavertrag von Paris wurden die Weichen für eine dekarbonisierte Zukunft gestellt. Bis Mitte des Jahrhunderts soll die Energieversorgung nahezu vollständig klimaneutral erfolgen. Nur so kann die Erderwärmung auf ein noch einigermaßen erträgliches Maß begrenzt werden. Neben der Stromerzeugung müssen auch die Wärmeversorgung und die Mobilität einem grundlegenden Wandel, einer echten Energiewende unterzogen werden. Notwendig ist ein massiver Ausbau der Solar- und Windenergie, sowohl in Deutschland als auch weltweit.

Bei der Stromversorgung sind die Erneuerbaren Energien in Deutschland bereits die Nummer eins. Dennoch muss ihr Anteil in den nächsten Jahren weiter steigen. Studien zeigen, dass auch ein sehr hoher Grad an fluktuierenden Energieträgern eine sichere und effiziente Stromversorgung zu einem attraktiven Preis gewährleisten kann. Maßgebliche Instrumente sind dabei der Einsatz intelligenter Mess-, Regel- und Systemtechnik, die Nutzung von Synergieeffekten und vielfältiger Flexibilitätsoptionen. Dazu zählt auch der massive Ausbau der Speicherkapazität.

## Wandel der Energieversorgung

Damit viele dezentrale Energieerzeuger gemeinsam als ein zentrales Kraftwerk agieren können, müssen sie vernetzt sein, miteinander kommunizieren und sich auf der Grundlage bestmöglicher Prognosen kontinuierlich abstimmen. Aufgrund der unterschiedlichen Erzeugungsprofile ergänzen sich zum Beispiel Windkraft und Photovoltaik ausgezeichnet. In der Kombination mit dezentralen Speichern lassen sich Netzengpässe vermeiden und die kostspielige Abschaltung von Erzeugungskapazitäten reduzieren.

Durch die Optimierung, Anpassung und Prognose ihres Lastprofils werden künftig auch die Stromverbraucherinnen und -verbraucher einen wichtigen Beitrag leisten. Der Einsatz intelligenter Stromspeicher verleiht diesem Demand-Side-Management zusätzliche Flexibilität. Speicher, die nicht mehr nur von einem einzelnen Haushalt genutzt werden, sondern per Fernsteuerung je nach Stromangebot und -nachfrage automatisch be- beziehungsweise entladen werden, senken den Netzausbaubedarf und erlauben eine effizientere Auslastung der Erzeugungskapazitäten.

Der anhaltende Wandel der Stromversorgung, die in den vergangenen Jahren immer preiswerter gewordene Solartechnik sowie der stark expandierende Markt für Solarstromspeicher lassen neue, innovative Geschäftsfelder für die Solarbranche und Energiewirtschaft entstehen – nicht nur für Hersteller und Händler, auch für Installations- und Dienstleistungsbetriebe.

### Immer mehr Prosumer

Aufgrund der niedrigen Stromgestehungskosten der Photovoltaik und der gleichzeitig hohen Strompreise der Energieversorger steht bei neuen Photovoltaik-Anlagen kleiner und mittlerer Größe nicht mehr die möglichst hohe Strom einspeisung im Fokus. Betreiber kleiner Anlagen – in der Regel Hausbesitzer – möchten möglichst große Anteile des selbst erzeugten Solarstroms auch selbst verbrauchen, um weniger Strom einkaufen zu müssen und so die Energiekosten dauerhaft zu senken. Dementsprechend wünschen sie sich eine optimal in das Energiemanagement ihres Gebäudes integrierte PV-Anlage inklusive Speicher. Dasselbe gilt für die Betreiber größerer Photovoltaik-Anlagen, die die Mieter ihrer Immobilie – sowohl Privathaushalte als auch Gewerbetreibende – oder auch Dritte in unmittelbarer Nähe mit günstigem Solarstrom beliefern möchten.

Die Grenzen zwischen Erzeugungs- und Verbrauchsseite werden genauso fließend wie die Grenzen zwischen Strom, Wärme und Mobilität. Wer aus ökologischen Gründen auf ein Elektrofahrzeug umsteigt, möchte dies natürlich auch mit Ökostrom betanken – am besten aus der eigenen Tankstelle. Mit der zunehmenden Dezentralisierung wächst die Komplexität. Was früher an Transparenz und Steuerbarkeit undenkbar war, wird mit der gleichzeitigen Digitalisierung der Energieversorgung zur Geburtsstunde faszinierender neuer Geschäftsmodelle, die die alte und neue Energiewelt gleichermaßen elektrisieren.

Einen umfassenden Überblick über diese und andere Entwicklungen im Bereich der Solar- und Speichertechnik bieten die parallel stattfindenden Messen Intersolar und ees Europe, die weltweit führende Leitmesse für die Solarwirtschaft und ihre Partner und Europas größte Fachmesse für Batterien und Energiespeichersysteme. Als Exklusivpartner beider Messen wird der Bundesverband Solarwirtschaft, die Interessenvertretung der Solar- und Speicherbranche, mit einem vielfältigen Angebot in München vertreten sein.

#### ZUM AUTOR:

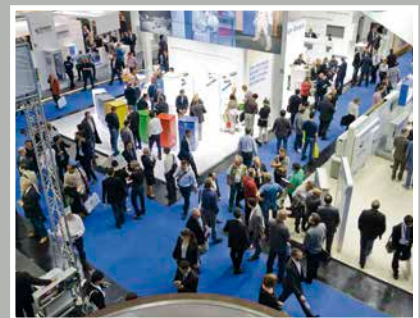
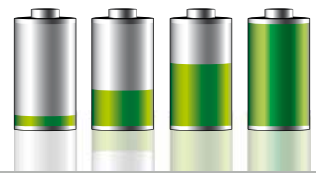
► Carsten Körnig

Hauptgeschäftsführer des Bundesverband Solarwirtschaft e.V.

info@bsw-solar.de

www.solarwirtschaft.de

# CHARGING THE FUTURE



Eine energiegeladene Kombination: auf Europas größter Fachmesse für Energiespeichertechnologien und der weltweit führenden Fachmesse für die Solarwirtschaft erleben Sie zukunfts-fähige Lösungen für Energieversorgung und Mobilität.

## 22.–24. JUNI 2016 MESSE MÜNCHEN

EUROPAS GRÖSSTE FACHMESSE  
FÜR BATTERIEN UND  
ENERGIESPEICHERSYSTEME



co-located with  
**intersolar**  
EUROPE

www.ees-europe.com